

Döcher-Deuendorf Post Zossen
den 28 März 1930

Lieber Freund Fontane

Ich habe mir erst die Doss besorgt-der Inhalt ist wirk-
lich fabelhaft-die Regierung ist der gemeine Karl und
die Figur Ihres Vaters gewinnt nur durch die Kenntnis des
schweren Lebenskampfes,den er zu kämpfen hatte.Sie haben doch
wohl noch Briefe aus der Londoner Zeit-geshalb geben Sie sie
nicht heraus?

Ihre Fragen betreffend: bei Detzel war ich seinerzeit,er war
sehr liebevoll,hat aber nie eines von sich hören lassen.
Ich wurde an Ihre Stelle an das Ministerium des Innern eine
Anfrage richten,dieselt an den Minister ,der ja glücklicher-
weise ein Ganzes ist(Siehe Feick in Thüringen)

Die Schrift von Kronner "als Politiker" habe ich bei Ihnen
nicht gesehen und ich habe von Ihnen nur das andere Buch K's
erhalten.Das erste war mir gar nicht bekannt.

Uns geht es gut-die Pachtung der Gärten ist aufgehoben-
sie wollen in Sommer eine Hühnerfarm aufmachen --und Sommer-
gäste aufzunehmen.Dieser Zustand hat auch meine Arbeiten über
Ihren Vater in der Kreuzzeitung unterbrochen,deren erste
Sie ja so liegnädig aufnahmen.

Ich denke sie sind die Alten- meine Verehrung für Ihren Vater
steigt je mehr je man sich mit ihm beschäftigt-aber die Schat-
teiler von heute wissen nichts mehr von ihm--- sie werden
sindem sie wird bleiben

Die Frau grüßt Sie und Gertrud -ich dasgleichen Herzl.